

„Die Malerei befasst sich mit den zehn Dingen, die man sehen kann; diese sind: Dunkelheit und Helligkeit, Substanz und Farbe, Form und Ort, Entfernung und Nähe, Bewegung und Ruhe.“

Leonardo da Vinci

Notfallkoffer fürs kreative Outback

Dort, wo wir ganz auf uns selbst gestellt sind

Was könnte auf einem Bild fehlen, wenn es nicht "stimmt"?

Die Liste kann Entscheidungshilfen geben ,wenn frau/man beim Malen „hängt“.

Es hilft, sie Punkt für Punkt durchzugehen, mit der Frage an sich selbst:

Hab ich das drin, fehlt es, will ich es überhaupt, oder entscheide ich mich dagegen?

Diese Spieregeln sind zunächst bei ungegenständlichen Bildern einfacher anzuwenden, sie treffen aber für gegenständliche Bilder ebenso zu. Es ist auch hilfreich, mit der Liste in der Hand im Museum mal ein paar Meisterwerke unter die Lupe zu nehmen, es lernt sich dabei viel Handwerkliches.

Vor Malbeginn:

Frage nach dem Format: Wie wirkt das gewählte Bildformat in Beziehung zu meiner angestrebten Bildaussage? Z.B. wirkt ein Quadrat eher statisch und ruhig, ein Hochformat erzeugt Spannung, ein Querformat Ruhe

Wenn ich dann zu malen begonnen habe und „festhänge“, könnte zum Beispiel fehlen:

1. **Das Wichtigste**, die Hauptperson, das Bildthema, die Aussage
Achtung: Das Bildthema ist nicht immer das, was der Plan war, oft ergibt sich beim Malen etwas Neues, völlig ungeplantes! Das kann auch der Dialog zwischen zwei Bildelementen sein
Um es zu finden hilft z.B., mit dem Ausschnittsucher nach guten Bildstellen zu suchen
2. **Das Zweitwichtigste**, das zweite Element an dem das Thema sich erst definiert.
Gegensatz oder Unterstützung, das ist hier die Frage! Beides ist möglich.

3. Unterstützende Elemente

"Statisten", "Fußvolk" jeder Art, meist auftretend in Gestalt von Gegensatzpaaren:

- Rund - Eckig
- Linie – Fläche
- Strukturiert – Glatt
- Groß – Klein
- Hell – Dunkel
- Ruhig - Dynamisch
- Davor – Dahinter
- Senkrecht – Waagrecht selbst weiter suchen und finden!

Besteht zwischen diesen Gegensätzen eine Spannung oder sind sie ausgeglichen?
Beides ist möglich und hat in Bezug auf die Bildaussage eine jeweils andere Wirkung

Jedes dieser Paare kann auch nach oben rücken und Thema des Bildes werden.

4. Wo ist der stärkste **Hell–Dunkel-Kontrast**? Dort ist meistens automatisch das Bildzentrum
Gibt es davon mehr als einen? Das könnte die Bildaussage abschwächen oder zweideutig machen.

5.Richtungen: Wohin wandert auf der Fläche mein Auge zuerst, wohin als zweites, als drittes
Wird das Auge über die gesamte Fläche geführt? Und wie?

6.Farbe:

Auf dem Bild vorhandene Farben unter verschiedenen Aspekten wahrnehmen:

- Komplementäre Farben
- Kalt – warm – Aspekt
- „gebrochene“ Farben (Ocker, Oliv, Grautöne) – klare Farben (rot, gelb, blau)

Farben die zueinander in Beziehung treten (sollen) sind entweder

- Im Farbkreis Nachbarinnen (Z.B .Rot/Orange/Gelb/Gelbgrün/Grün/Blau/Lila/Rot)
Oder
- Haben dieselbe Helligkeitsstufe

7.Bezug zum Rand: hat im Bild eine Auseinandersetzung mit dem gewählten
Format stattgefunden? Bremsen Linien auf dem Bild unbewusst vor dem
Bildrand, wird er ausgespart oder vermieden?

Und zuletzt das allerwichtigste:

Diese Liste vergessen und malen wie es kommt!

Viele SEHR gute und begeisternde Bilder verstoßen gegen jede einzelne dieser
Regeln! Oder zumindest gegen ein paar davon.